



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA



Öffentliches Protokoll zur 3. StuRa-Sitzung der Amtszeit 2025/26

28. Oktober 2025 | 18:19 - 21:27 | SR 114 | Carl-Zeiss-Straße 3

anwesende MdStuRa: Andreas Bagehorn, Chiara Daskiewitsch, Katharina Gabriel (bis 21:04), Jan Haedicke (bis 20:25), Marcus Hansen, Clara Höpfner, Stefan Huber, Levke Jansen, John Kaube, Willi Kröning, Niklas Menge, Luisa Queck (bis 19:42), Maurice Reitzig, Reiner Sandmann (bis 21:00), Leonard Schönfeld, Lenard Thost (bis 21:30), Götz Wagner (bis 20:00), Klara Wilde, Antonia Zahn, Christoph zur Mühlen (bis 20:30)

entschuldigter MdStuRa: Bennet Hartung, Robert Pohle, Hannah Schier, Paul Weiß

unentschuldigter MdStuRa: Chantalle Arsand, Aenna Fink, Carla Franke, Jan Hillebrandt, Smilla Kreuzberg, Daniel Mossmann, Linda Raschke, Henning Sylla

ruhender MdStuRa: Jonah Hohlfeld, Luise Stroisch, Nele Wagner, Max Weber

anwesender bMdStuRa: Dario Holz (Akrützel), Anne Kaufmann (Innenreferat), Peter Wiemuth (Geschäftsleitung)

Gäste: Vivien Brenk, Beate Conrad (CRJ), Josua Gebelein (Studi-Chor), Lilou Gläß, Vincent Kemper, Lea Koenzen (CRJ), Torsten Steinbrecher (Hauptsystemadministration) (bis 19:55)

Sitzungsleitung: Klara Wilde

Protokoll: Chiara Daskiewitsch

Vorstand: Chiara Daskiewitsch, Klara Wilde

TOP 01 → 01 | 18:19 | Berichte

Marcus berichtet als MdStuRa

- Niklas hat heute **Geburtstag**.
- Marcus bittet das Gremium **Happy Birthday** für ihn zu singen.

Es wird Happy Birthday gesungen.

Klara berichtet aus dem Vorstand

- Es wird ein neues Mitglied im **Unirat** für die Statusgruppe der Studierenden gesucht. Paul Staab wird dies nicht weiter machen. Er hat Helen Würflein als seine Nachfolgerin vorgeschlagen. Auf der nächsten Sitzung wird es einen eigenen TOP dazu geben.
- Die KTS hat uns darauf hingewiesen, dass eine Person für den **Verwaltungsrat des Studierendenwerkes** gesucht wird. Die Bewerbungsfrist ist der 10. November. Überlegt euch also gerne, ob ihr Interesse habt und schickt uns gegebenenfalls ein kurzes Motivationsschreiben. Wir leiten die Bewerbungen dann gesammelt weiter.
- Der **Frei(t)raum** wurde kurzfristig und ohne vorherige Kommunikation mit Vorstand oder AK Studentische Freiräume geschlossen. Wir sind sehr enttäuscht, nicht mit in den Entscheidungsprozess eingebunden worden zu sein und arbeiten an einer schnellen Lösung.
- Wir haben die **Anwesenheitsstatistik** diese Amtszeit etwas überarbeitet und optisch & inhaltlich etwas angepasst. Wenn ihr Feedback dazu habt, meldet euch gerne, dann können wir sie ggf. weiter anpassen.
- Das **Krautgassenfest** hat am 22.10. stattgefunden. Wir haben einen Stand betreut, Tee ausgeschenkt und Werbung für den StuRa gemacht. Leider war das Fest nicht ganz so gut besucht, wie erhofft. Es war dennoch eine schöne Veranstaltung und wir bedanken uns bei allen, die geholfen haben den Stand zu betreuen.
- Wir arbeiten aktuell an **Richtlinien für Werbung und Kooperationen**. Diese werden wir in Absprache mit dem Rechtsamt erstellen, damit insbesondere FSRe in Zukunft mehr Sicherheit haben, was sie dürfen und was nicht.

Levke berichtet aus dem Senat

- Es wird am 10.11. ein **Gespräch mit Frau Weichold**, der Vizepräsidentin für Lehre geben, bei dem über die Stellungnahme des StuRa zur RahmenPO gesprochen wird. Es soll unter anderem darum gehen, wie man Studis künftig besser einbeziehen kann.

Marcus berichtet aus dem Fakultätsrat der FSV

- Es gibt an der FSV jetzt eine **neue Studiendekanin**.

Peter berichtet aus dem Öffentlichkeitsreferat

- Der **Ehrenamtsempfang** wird doch nicht wie geplant am 28.11. stattfinden können. Es wird aktuell an einem alternativen Plan gearbeitet.

Anne berichtet aus dem Innenreferat

- Morgen wird die konstituierende Sitzung der **FSR-KOM** stattfinden. Alle MdStura sind herzlich eingeladen.

TOP 02 → 02 | 18:30 | Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion & Beschluss der Tagesordnung

Stefan Huber betritt die Sitzung um 18:32.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Von 36 gewählten MdStuRa haben 4 MdStuRa ein ruhendes Mandat. Somit gibt es 32 stimmberechtigte MdStuRa.
- Die Beschlussfähigkeit ist gegeben ab 17 anwesenden stimmberechtigten MdStuRa. Eine Zweidrittelmehrheit ist gegeben ab 22 Ja-Stimmen der anwesenden stimmberechtigten MdStuRa.
- Es sind 20 stimmberechtigte MdStuRa anwesend, das Gremium ist also **beschlussfähig**. Eine Zweidrittelmehrheit ist **nicht gegeben**.

vorläufige Tagesordnung

TOP 1 Berichte

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion & Beschluss der Tagesordnung

TOP 3 Diskussion & Wahl: Vorstand (Vorstand)

TOP 4 2. Lesung & Beschluss: Nachtragshaushalt 2025_26 (Finanzen)

TOP 5 Diskussion & Wahl: Haupt-Systemadministration (Vorstand)

TOP 6 Diskussion & Wahl: Vertrauenspersonen (Vorstand)

TOP 7 Diskussion & Wahl: Bewerbung Sportreferat (Vorstand)

TOP 8 Diskussion & Wahl: Bewerbung Diversitätsreferat (Vorstand)

TOP 9 Diskussion & Beschluss: Ausschreibung Geschäftsleitung (Vorstand)

TOP 10 Diskussion & Beschluss: Neubestimmung Webmaster und Aufhebung der aktuellen Bestimmungen (Willi Kröning)

TOP 11 Diskussion & Beschluss: Dienstvereinbarung über die Grundsätze der Urlaubsgewährung (Geschäftsleitung)

TOP 12 Diskussion & Beschluss: Aufwandsentschädigungen (Willi Kröning)

TOP 13 Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-017-2025_26 – Weiterbildung (Geschäftsleitung)

TOP 14 Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-018-2025_26 – Technikausstattung neues Studio (Campusradio)

TOP 15 Diskussion & Beschluss: Druck-Kontingent Studi-Chor Collegium Vocale (Vorstand)

TOP 16 Diskussion: Nächste Sitzung

TOP 17 Sonstiges

Diskussion

- **Marcus** möchte TOP 15, 5 und 13 zwischen TOP 2 und 3 vorziehen, damit die entsprechenden Gäste früher gehen können.
- Es gibt keine Einwände.

Beschlusstext: Der StuRa der FSU Jena beschließt die untenstehende Tagesordnung.

Abstimmung: 20 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

angenommen

beschlossene Tagesordnung

TOP 1 Berichte

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion & Beschluss der Tagesordnung

TOP 3 Diskussion & Beschluss: Druck-Kontingent Studi-Chor Collegium Vocale (Vorstand)

TOP 4 Diskussion & Wahl: Haupt-Systemadministration (Vorstand)

TOP 5 Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-017-2025_26 – Weiterbildung (Geschäftsleitung)

TOP 6 Diskussion & Wahl: Vorstand (Vorstand)

TOP 7 2. Lesung & Beschluss: Nachtragshaushalt 2025_26 (Finanzen)

TOP 8 Diskussion & Wahl: Vertrauenspersonen (Vorstand)

TOP 9 Diskussion & Wahl: Bewerbung Sportreferat (Vorstand)

TOP 10 Diskussion & Wahl: Bewerbung Diversitätsreferat (Vorstand)

TOP 11 Diskussion & Beschluss: Ausschreibung Geschäftsleitung (Vorstand)

TOP 12 Diskussion & Beschluss: Neubestimmung Webmaster und Aufhebung der aktuellen Bestimmungen (Willi Kröning)

TOP 13 Diskussion & Beschluss: Dienstvereinbarung über die Grundsätze der Urlaubsgewährung (Geschäftsleitung)

TOP 14 Diskussion & Beschluss: Aufwandsentschädigungen (Willi Kröning)

TOP 15 Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-018-2025_26 – Technikausstattung neues Studio (Campusradio)

TOP 16 Diskussion: Nächste Sitzung

TOP 17 Sonstiges

TOP 15 → 03 | 18:35 | Diskussion & Beschluss: Druck-Kontingent Studi-Chor Collegium Vocale (Vorstand)

Antragstext

Hallo ihr Lieben,

wie auf der letzten Sitzung besprochen haben wir den Studi-Chor Collegium Vocale kontaktiert, um mit ihnen über das aufgehobene Druck-Kontingent zu sprechen.

Da wir inzwischen eine Rückmeldung erhalten haben, wollen wir auf dieser Sitzung noch einmal über mögliche Kompromiss- /Lösungsvorschläge diskutieren.

Da ein möglicher Beschlusstext stark vom Ergebnis der Diskussion abhängt, möchten wir diesen gerne erst auf der Sitzung gemeinsam mit euch erarbeiten.

Liebe Grüße
der Vorstand

Diskussion

- **Klara** stellt den Antrag vor.
- **Josua vom Chor** trägt einen vorbereiteten Bericht vor:

Ich heiße Josua Gebelein und bin seit dem Sommersemester 2024 Mitglied des Collegium Vocale und seit einiger Zeit dort im Vorstand aktiv. Heute möchte ich unseren Chorleiter, Lukas Sommer, vertreten, der wegen Probenarbeiten leider nicht zu dieser Sitzung kommen kann. Gemeinsam mit ihm haben wir uns als Vorstand darauf geeinigt, dass ich heute für unseren Chor sprechen werde.

Der Studierendenchor der Friedrich-Schiller-Universität Jena, das Collegium Vocale, besteht seit knapp über 75 Jahren – ein Jubiläum, das wir im letzten Jahr zusammen feiern konnten. Dieser Chor mit einer langen Tradition vereint viele Menschen. Insgesamt hat der Chor aktuell eine Größe von rund 80 Personen. Unsere Gemeinschaft ist offen für alle und wir laden regelmäßig Menschen dazu ein, Musik mit uns zu machen oder zu erleben. Unser Chor ist eine heterogene Gruppe von Menschen, die die Freude am gemeinsamen Musizieren im universitären Kontext miteinander teilen. Die Studierenden unter uns gehören verschiedenen Fakultäten und Instituten an; sie repräsentieren damit einen Teil der Diversität unserer Universität, besonderes den Teil, der die wissenschaftliche Lehre und Forschung mit einem reichen kulturellen Beitrag ergänzt. Auch Alumni, Menschen mit Doktor- oder Professortitel gehören zu uns. Genauso vielfältig wie wir ist unser Repertoire, das a-capella- wie chorsinfonische Werke, klassische Musik genauso wie Jazz und Pop u.a. einschließt. Im Chor wie auch in unseren Programmen begegnen wir verschiedenen Sprachen und Kulturen, was zum Beispiel unsere letzte große Aufführung von Duke Ellingtons „Sacred Concert“ mit der Jena Bigband und einer Stepptänzerin zeigt. Wir stehen im Kontakt mit anderen Chören, Orchestern, Solist*innen und Hochschulen im In- und Ausland. Weltoffenheit ist uns wichtig, weshalb wir gerne auch Reisen in andere Länder unternehmen. Überhaupt kann man bei uns eine Ge-

meinschaft von jungen und ambitionierten Menschen erleben, die sich im Chor, aber auch im Alltag, beispielsweise bei Fragen und Problemen im oder zum Studium unterstützen. Studienanfänger*innen können bei uns auf diese Weise gut an der Universität ankommen und ein sicheres soziales Netz finden, wie es die Vizepräsidentin für Universitätsgemeinschaft und Engagement, Prof. Dr. Bärbel Kracke, in ihrer Rede zu unserem letzten Konzert im Volkshaus betont hat. Wir sind nicht nur bei Auftritten zu sehen und zu hören, unser Chor ist an der Friedrich-Schiller-Universität analog und digital präsent, auf unserer Website, in Social Media, zum „Markt der Möglichkeiten“ oder zu anderen Gelegenheiten.

Unser Chor ist von beständigem Wandel geprägt – nicht nur durch eine hohe Fluktuation der Mitglieder in jedem Semester, sondern auch durch den Leitungswechsel vom Sommer- zum Wintersemester in diesem Jahr. Es werden mit dem aktuellen Chorleiter neue Akzente gesetzt. So soll der Chor seine Team-Strukturen weiter ausbauen, es soll mehr Partizipation stattfinden der Chor soll neue, ungewohnte Wege gehen, wie zum Beispiel außergewöhnliche Konzertformate und -orte nutzen, was ihm nun auch als Teil des Chorverbandes Thüringen vielfach möglich ist.

Unser Chor ist fester Bestandteil der Universität Jena, die uns Räume und viele Möglichkeiten zum Proben und für Auftritte bietet. Nur durch ihre stete Unterstützung – und da schließe ich den StuRa ein – ist es uns möglich, verschiedene Projekte zu realisieren und unseren Chor lebendig zu halten. Ich sage im Namen meines Chores „Danke“ für den schon lange währenden Support, ohne den wir sicher nicht mehr existieren würden.

Wie viele andere in der Musikbranche sind auch wir von Kürzungen und finanzieller Unsicherheit betroffen. Zwar haben wir einen Förderverein und eine Stiftung, die noch in den Kinderschuhen steckt, aber wir können damit nicht alle Vorhaben finanzieren. Unser Budget ist nicht nur von universitärer Seite, sondern auch von dieser Seite limitiert. Auch interne Spenden helfen uns meist nur wenig.

Hinzukommt, dass wir uns als Chor selbst in einer sehr herausfordernden Zeit mit neuer Chorleitung und damit einhergehenden Veränderungen befinden. Es ist nicht übertrieben, zu sagen, dass unser Chor im Besonderen organisatorisch den Umbruch von einem Chorleiter zu einem neuen bewältigen muss. Es geht konkret um Probleme der Realisierbarkeit von Proben, Auftritten, Chorreisen und vielem mehr. Nicht zu vergessen ist das Material, von dem wir alle Gebrauch machen: die Noten. Ohne Noten kann unser Chor schlichtweg nicht proben. Obwohl einige ein Tablett nutzen können, ist dies keine Lösung für alle, ja die ausgedruckten Noten garantieren auch, dass alle Sänger*innen nach Noten singen können. Der Beschluss des StuRa, unser Notenkontingent auf null Seiten herunterzusetzen, ist ein herber Rückschlag für uns. Das Notenkontingent des StuRa bildete seit jeher eine unablässige Grundlage für das gemeinsame Singen. Ähnlich, wie das Honorar der Chorleitung gekürzt wurde, wurde das Notenkontingent von wohl anfänglich 12000 Seiten schrittweise reduziert. Dieses anfänglich vereinbarte Kontingent zeigt, was einmal möglich war. Und was einmal möglich war, kann vielleicht auch wieder möglich werden. In späterer Zeit wurde das Kontingent dann auf 8000 Seiten heruntergesetzt, bis wir heute beim Nullstand angekommen sind. Sowohl der Freundeskreis als auch die Chorstiftung können nach derzeitigem Stand die Summen nicht aufbringen, die dafür nötig sind, ausreichend Noten für unseren Chor zu besorgen. Der Förderverein

bezahlt bereits schon einen Teil der Probenwochenenden, Solist*innen, Mieten, Ausflüge etc. Die Stiftung soll perspektivisch einige anfallende Kosten, die der Förderverein übernehmen würde, mittragen. Fakt ist, dass beide keine großen Rücklagen aufweisen. Die Tatsache, dass ein etablierter Studierendenchor angewiesen ist auf einen Freundeskreis, eine Stiftung, private Spenden und vieles mehr, zeigt schon das ganze Ausmaß der Krise.

Wir wollen weiter mit dem StuRa wie generell mit der Universität kooperieren und bitten aus gegebenem Anlass darum, uns weiter mit der Fortführung eines von der Universität getragenen Notenkongingents zu unterstützen. Für uns oder den Freundeskreis wäre es auch denkbar, dass wir dem StuRa mit der Finanzierung entgegenkommen, sodass einige Kosten für die Papiermenge übernommen werden. Das Notenkongingent ist essentiell für uns als Chor der Universität Jena und wir können darauf nicht verzichten – zumindest nicht ohne große Einschränkungen und Verluste. Wir sollten uns fragen: Was wäre der Chor ohne die Universität? – aber auch: Wie würde unsere Universität aussehen ohne unseren Chor?

- **Levke** merkt an, dass bereits auf der letzten Sitzung alle positiv gegenüber dem Chor gestimmt waren und es nicht im Interesse des Gremiums ist das Kongingent plötzlich und ersatzlos einzustellen. Dennoch bleibt die Frage, warum wir diesen Chor und nicht andere fördern. Was passiert, wenn sich weitere Chöre melden und kostenlos über uns drucken wollen? Außerdem ist ein großer Teil des Problems, dass der ursprüngliche Beschluss vor so vielen Jahren getätigt wurde, dass wir ihn noch nicht einmal gefunden haben.
- **Christoph** fragt nach, wieviel es den Chor kosten würde, die Noten selbst zu drucken.
- **Josua** weiß dies nicht genau, aber sie könnten höchstens 400 € jährlich selbst aufbringen, um zu drucken. Für eine genauere Einschätzung müsste der Chorleiter gefragt werden.
- **Stefan** ergänzt zu Levkes Beitrag, dass daher vor allem an einer Beschlussgrundlage und einem Kooperationsvertrag fehlt.
- **Niklas** fragt noch einmal nach, um wie viele Seiten es zuletzt ging.
- **Klara** erklärt, dass das Druck-Kongingent des Chors zuletzt 8 000 Seiten pro Jahr betragen hat.
- **Niklas** fragt nach welche Rechtsform der Chor hat.
- **Josua** erklärt, dass der Chor zur Uni gehöre.
- **Niklas** fordert, dass wir uns darauf beschränken, ob wir den Chor fördern wollen oder nicht und nicht über potenzielle zukünftige Anfragen anderer Chöre diskutieren.
- **Marcus** fragt nach, ob der Chor nicht eine Thoska zum Drucken in der Uni bekommen könnte, wenn er doch zur Uni gehört.
- **Josua** merkt an, dass das Kongingent, zu dem die Uni möglicherweise bereit wäre, den Bedarf nicht deckt.
- **John** fragt nach, wie hoch die Kosten aktuell für den StuRa sind.
- **Klara** erklärt, dass wir allein 85 € jährlich für das Papier ausgeben. Die Druckkosten wurden noch nicht berechnet, da es sich um ein Abo-Modell handelt. Sie ergänzt außerdem, dass wir vor einigen Jahren unser Kongingent als StuRa herabgesetzt haben, weshalb das Risiko jetzt größer ist das Kongingent zu übersteigen und zusätzliche Kosten zu verursachen.
- **Anne** merkt an, dass im Abo-Vertrag konkrete Preise pro Seite drin stehen. Sie glaubt, dass es sich um 0,08 € pro SW Seite und 0,20 € pro bunte Seite handelt. Sie bestätigt außerdem, dass das Stura Kongingent in der Vergangenheit herunter gesetzt wurde, da es nie voll ausgeschöpft

wurde.

- **Katharina** ist dafür, das Kontingent des Chors neu zu überdenken, da der ursprüngliche Beschluss schon so viele Jahre her und damit sehr veraltet ist.
- **Maurice** befürchtet, dass der Stura Probleme schafft, wo es nicht nötig ist, wenn das Kontingent gekürzt wird.
- **Levke** sieht es auch als Möglichkeit, das Kontingent bei 8 000 Seiten zu belassen, aber für alle Chöre zugänglich zu machen.
- **Niklas** wirft ein, dass dies ein Problem für die Planbarkeit darstellen würde.
- **Marcus** hat ausgerechnet, dass es uns etwa 725€ pro Jahr kostet, wenn man von 0,08€ pro Blatt ausgeht. Im Vergleich zum gesamten Haushalt ist das allerdings nicht sehr viel und es hat über die Jahre immer funktioniert das zu finanzieren.
- **Josua** betont noch einmal, dass sie dringend auf das Kontingent angewiesen sind und Uni und das StuWe sie bereits auf andere Weise unterstützen und deshalb nicht noch zusätzlich ein Druck-Kontingent stellen können.
- **John** merkt an, dass auch wir gewissenhaft mit unseren Geldern umgehen müssen uns auch andere Chöre in der selben Lage sein werden.
- **Maurice** spricht sich dafür aus, zumindestens für dieses Jahr bei dem vorherigen Kontingent zu bleiben.
- **Götz** plädiert für ein Ende der Debatte.
- **Katharina** fragt nach, wieso die finanzielle Lage des Chors so schlecht ist, wenn sie doch viel mehr Förderer auf ihrer Website gelistet haben als beispielsweise der Psycho-Chor.
- **Beate (CRJ)** ist im Psycho-Chor und erklärt, dass der Psycho-Chor anders strukturiert ist und dort beispielsweise jeder selbst für den Druck der eigenen Noten verantwortlich ist.
- **Anne** fügt dem hinzu, dass die Chöre aufgrund ihrer unterschiedlichen Strukturen nicht vergleichbar sind.
- **Niklas** ist dagegen, es allen recht machen zu wollen. Es möchte lediglich über den einen Chor, der eine Anfrage gestellt hat, diskutieren. Er möchte das vorherige Kontingent diese Amtszeit noch weiter laufen lassen.
- **Klara** hat vier konkrete Kompromissvorschläge, die sie einmal vorstellen möchte:
 - Das bestehende Kontingent wird wieder aufgenommen. Es muss ein Kooperationsvertrag geschrieben werden.
 - Das bestehende Kontingent wird wieder aufgenommen. Es muss ein Kooperationsvertrag geschrieben werden. Das Papier muss künftig selbst mitgebracht werden.
 - Das Kontingent wird wieder aufgenommen. Es muss ein Kooperationsvertrag geschrieben werden. Das Kontingent wird ab 2026 schrittweise herab gesetzt.
 - Das Kontingent wird wieder eingeführt. Es muss ein Kooperationsvertrag geschrieben werden. Das Kontingent steht allen Chören der Uni zur Verfügung.
- **Stefan** fragt, warum die Uni dem Chor nicht das Geld zur Verfügung stellt. Er merkt außerdem an, dass das Kontingent aktuell keine Belastung für den Stura sein kann, wenn gar nicht bemerkt wurde, dass es existiert. Er schlägt vor, darauf zu achten, das Kontingent gleichmäßig auf die Monate zu verteilen, um nicht in einzelnen Monaten das Kontingent zu überziehen.
- **Anne** erklärt, dass das Abo jährlich abgerechnet ist und eine gleichmäßige Verteilung in Jahr

deshalb nicht notwendig ist.

- **Marcus** betont, dass ein Studi-Chor der Uni auch von der Uni finanziell unterstützt werden sollte.
- **Niklas** betont, dass egal welcher Vorschlag genommen wird, wir auf Planungssicherheit achten sollten.
- **Willi** fragt nach, wann im Kalenderjahr der Drucker für das Abo ausgelesen wird, damit wird darauf achten können, wenn wir den Beschlusstext schreiben.
- **Marcus** wirft ein, dass während seiner gesamten Amtszeit nicht einmal vom Chor gedruckt wurde.
- **Anne** korrigiert ihn und erläutert, dass sie während der letzten Amtszeit einmal mit unserer Sekretärin Kerstin sehr lange Noten gedruckt hat.
- **Torsten** erklärt, dass das Kontingent immer zum Monatsende um 0 Uhr automatisch ausgelesen wird.
- **Anne** führt näher aus, dass die Anfrage vom Abo zum Auslesen des Jahreskontingent immer Mitte bis Ende Januar kommt.
- **Klara** erläutert noch einmal, dass sie auf jeden Fall das Kontingent bis Ende des Jahres wie zuvor weiter laufen lassen möchte.
- **Levke** ist ebenfalls dafür erstmal bei den 8 000 Seiten zu bleiben.
- **Willi** schlägt vor, das Kontingent für 2026 auf 6 000 Seiten zu reduzieren.
- **Marcus** ist hingegen dafür das Kontingent ab 2027 auf 4 000 Seiten zu reduzieren und dafür 2026 noch bei 8 000 Seiten zu bleiben.
- **Anne** möchte die Meinung des Chors zu den Vorschlägen hören.
- **Josua** erklärt, dass dem Chor die Planungssicherheit sehr wichtig ist. Der Chor befindet sich aktuell in einem Umbruch, durch den Wechsel der Chorleitung, weshalb es sehr hilfreich wäre das Kontingent zunächst behalten zu können.
- **Anne** fragt, ob 6 000 Seiten im nächsten Jahr ausreichen würden.
- **Josua** erklärt, dass er das nur schlecht einschätzen kann. Es wäre aber möglich.
- **Anne** erfragt, ob die Noten nach Aufführungen wieder eingesammelt werden, da zuvor davon gesprochen wurde, dass Noten wenn möglich wieder verwendet werden.
- **Josua** erklärt, dass die Programme meist so unterschiedlich sind, dass die Noten behalten werden können.

Änderungsantrag von Levke Jansen: Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt, einen Kooperationsvertrag mit dem Studierendenchor „Collegium Vocale“ zu schließen, um diesen finanziell zu entlasten. Dem Studierendenchor wird eine Druckleistung aus dem Kopier Kontingent des Studierendenrates in Höhe von 8 000 Seiten (DIN A4) bis zum Ende des Jahres 2026 gewährt.

übernommen von den Antragstellenden

Beschlusstext: Der StuRa der FSU Jena beschließt, einen Kooperationsvertrag mit dem Studierendenchor „Collegium Vocale“ zu schließen, um diesen finanziell zu entlasten. Dem Studierendenchor wird eine Druckleistung aus dem Kopier Kontingent des Studierendenrates in Höhe von 8 000 Seiten (DIN A4) bis zum Ende des Jahres 2026 gewährt.

Abstimmung: 15 Ja / 3 Nein / 2 Enthaltung

angenommen

TOP 05 → 04 | 19:30 | Diskussion & Wahl: Haupt-Systemadministration (Vorstand)

Antragstext

Hallo ihr Lieben,

es war die Stelle der Haupt-Systemadministration ausgeschrieben. Es gab eine Bewerbung auf diese Stelle, Torsten möchte den Job gerne weitermachen. Die Bewerbung findet ihr im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial.

Liebe Grüße
der Vorstand

Diskussion

- **Klara** stellt den Antrag vor und erklärt, dass es sich bei dem TOP um eine nicht-öffentliche Personalangelegenheit handelt.

GO-Antrag von Klara Wilde: Ausschluss der Öffentlichkeit

keine Gegenrede, GO-Antrag angenommen

Die Öffentlichkeit verlässt den Raum.

- **Torsten** wird herein gebeten.
- Es wird nicht-öffentlich diskutiert.

GO-Antrag von Klara Wilde: Wiederherstellung der Öffentlichkeit

keine Gegenrede, GO-Antrag angenommen

Wahl

Es soll eine **Mandatsprüf- und Zählkommission**, bestehend aus **Anne Kaufmann, Peter Wiemuth und Vincent Kempfer**, gebildet werden.

keine Einwände

Beschlusstext: Der StuRa der FSU Jena wählt **Torsten Steinbrecher** als neue Haupt-Systemadministration.

Abstimmung: 20 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / 0 Ungültig

gewählt, nimmt die Wahl an

Luisa Queck verlässt die Sitzung um 19:42.

TOP 13 → 05 | 19:43 | Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-017-2025_26 – Weiterbildung (Geschäftsleitung)

Antragstext

Liebe Alle,

hiermit beantrage ich für die Teilnahme an dem 39. Chaos Communication Congress Chaos Computer Clubs (CCC) eine Kostenübernahme als Weiterbildungsmaßnahme für den Hauptsystemadministrator.

Genauere Informationen sind der Mittelfreigabe zu entnehmen.

Diskussion

- **Torsten** stellt den Antrag vor.
- **Niklas** fragt nach, ob die Weiterbildung als Arbeitszeit angerechnet werden soll. Außerdem fragt er sich warum ein Business Ticket genommen werden muss.
- **Torsten** hatte nicht vor, sich die Teilnahme als Arbeitszeit anrechnen zu lassen. Grund für das Business Ticket war vor allem, dass nur für diese Tickets Rechnungen ausgestellt werden.
- **Niklas** merkt an, dass es laut Website für die günstigeren Tickets dennoch einen Zahlungsbeleg gibt.
- **Marcus** fragt, ob das Business Ticket irgendwelche weiteren Vorteile hat.
- **Torsten** erklärt, dass das Business Ticket vor allem dafür gedacht ist, die Kosten über Arbeitgeber abzurechnen.
- **Niklas** betont, dass er nicht gegen den Beschluss eines Business Tickets ist. Er wünscht sich dennoch, dass vor dem Buchen noch einmal in Erfahrung gebracht wird, ob ein günstigeres Ticket auch möglich wäre.
- **Peter** bietet an morgen bei den Veranstaltern anzufragen, ob auch für günstigere Tickets eine Rechnung gestellt werden könnte.
- **Willi** merkt an, dass wir die Mittelfreigabe in der aktuellen Form nicht beschließen können, da wir Haushaltstitel zu sehr überziehen würden. Die Mittelfreigabe wäre so wie eingereicht nur möglich, wenn der Nachtragshaushalt beschlossen wäre. Deshalb schlägt er eine Anpassung von Finanzplan und Beschlusstext vor.

Änderungsantrag von Willi Kröning: Ändere den Beschlusstext von „... in Höhe von 800€ aus dem Haushaltstitel A.10.04.2 Weiterbildung...“ zu „...in Höhe von insgesamt 742€, wobei 600€ aus dem Haushaltstitel A.10.04.2 Weiterbildung und 142€ aus dem Haushaltstitel A.10.01 Reisekosten genommen werden,...“

übernommen von den Antragstellenden

Beschlusstext: Der StuRa der FSU Jena beschließt die Mittelfreigabe M-STURA-017-2025_26 in Höhe von 742€, wobei 600€ aus dem Haushaltstitel A.10.04.2 Weiterbildung und 142€ aus dem Haushaltstitel A.10.01 Reisekosten genommen werden, für die Teilnahme des Hauptsystemadministrators am 39. Chaos Communication Congress Chaos Computer Club, vorausgesetzt positiver Prüfung durch die Finanzen.

Abstimmung: 18 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

angenommen

Torsten Steinbrecher verlässt die Sitzung um 19:55.

TOP 03 → 06 | 19:56 | Diskussion & Wahl: Vorstand (Vorstand)

Antragstext

Liebe MdStuRa,

Alle guten Dinge sind DREI.

Liebe Grüße
der Vorstand

PS: Wenn ihr Interesse am Vorstandsamt habt, kommt gerne jederzeit bei uns im Büro vorbei, stellt Fragen oder schaut euch an, was man als Vorstand eigentlich so macht.

Wir freuen uns auf euch!

Diskussion

- **Klara** stellt den Antrag vor.
- **Niklas** schlägt Marcus vor.
- **Chiara** schlägt Jan Haedicke vor.
- **Marcus und Jan** nehmen an.
- **Götz und Niklas** fragen sich warum Jan vorgeschlagen wurde.
- **Klara** erklärt, dass Jan sich mit dem aktuellen Vorstand getroffen hat, um zu erfahren was die Aufgaben und Anforderungen an den Vorstand sind. Chiara und Klara hatten beide ein gutes Gefühl dabei und wollen Jan daher vorschlagen.
- **Marcus** stellt sich vor. Er war bereits 11,5 Monate lang Vorstand und würde das gerne bis März weiter machen.
- **Jan** stellt sich vor und erklärt, dass er mindestens 8 Stunden arbeiten könnte.
- **Niklas** fragt, ob damit 8 Stunden pro Tag, Woche oder Monat gemeint sind.
- **Jan** erklärt, dass er mindestens 8 Stunden pro Woche Vorstandsarbeit machen kann.
- **Anne** merkt an, dass man als Vorstand eher mit 4 Stunden pro Tag rechnen sollte. Vorstandsarbeit ist ein Vollzeitjob.
- **Jan** erklärt, dass er aufgrund seiner beruflichen Erfahrungen auch gut mit einer hohen Arbeitsbelastung umgehen kann.
- **Niklas** fragt Marcus, wie viel Zeit er als Vorstand gearbeitet hat.
- **Marcus** gibt an, dass er beispielsweise etwa 140 Stunden im November und 120 Stunden im Dezember gearbeitet hat. Im Durchschnitt vermutlich 40-50 Stunden pro Woche.
- **Niklas** fragt, ob der restliche Vorstand die Differenz zu Jans Kapazitäten kompensieren kann.
- **Klara** betont, dass auch 8 Stunden die Woche eine große Entlastung sein können, vor allem, da der Vorstand aktuell eben nur zu zweit ist.
- **Niklas** fragt nach, was für Jan und gegen Marcus spricht.
- **Jan** betont noch einmal, dass er von einem Minimum von 8 Stunden pro Woche gesprochen hat und nicht von einem Maximum. Er ist nicht an bestimmte Stundenzahlen gebunden.

- **Katharina** fragt Jan, ob er in den nächsten Wochen genug Zeit für eine schnelle Einarbeitung hat.
- **Jan** erklärt, dass er sich durchaus ausreichend Zeit dafür nehmen kann.
- **Katharina** fragt sich, ob Jan dann nicht auch eine geringere Aufwandsentschädigung bekommen sollte, wenn er weniger Zeit hat.
- **Klara** kritisiert die Frage. Die Vorstandsarbeit ist nie gleich verteilt. Es gibt immer Personen die mehr machen und Personen die weniger machen. Und trotzdem bekommt der Vorstand immer gleich viel. Sie versteht daher nicht, warum es nun auf einmal zur Debatte stehen soll, ob Jan die selbe Aufwandsentschädigung zustehen soll, wie allen anderen.
- **Levke** kritisiert, dass sich die Debatte so sehr auf die zeitliche Komponente versteift. Man kann nie vorher einschätzen, wie viel Zeit man am Ende im Büro verbringen wird. Sie selbst wurde *damals* vor ihrer Wahl gar nicht nach ihrem Zeitmanagement gefragt. Und Niklas sei *damals* zum Vorstand gewählt worden, obwohl er gesagt hatte, dass er die nächsten drei Monate keine Zeit hat.
- **John** schließt sich Klara und Levke größtenteils an. Er ist dankbar, dass sich überhaupt Personen gefunden haben, die sich dafür bereit erklären, dass Amt zu übernehmen.
- **Peter** findet es ebenfalls schade, dass nur über Zeit und nicht über die Personen selbst gesprochen wird.
- **Nikals** erklärt, dass sich zu seiner Amtszeit einfach sonst niemand gefunden hat, der das Amt übernehmen wollte. Und als es dann mehr Kandidierende als Plätze gab, wurde er direkt aufgrund der mangelnden Zeit abgewählt. Er fragt sich, was gegen Marcus spricht.
- **Levke** antwortet, dass sie vor allem das Gefühl hatte sich für Jan aussprechen zu müssen, da das Gespräch stark gegen ihn geht. Und gegen Marcus spricht einfach, dass bereits auf zwei Sitzungen nicht gewählt wurde.

GO-Antrag von Christoph: sofortige Abstimmung

keine Gegenrede, GO-Antrag angenommen

Wahl

Es soll eine **Mandatsprüf- und Zählkommission**, bestehend aus **Anne Kaufmann, Peter Wiemuth und Vincent Kempfer**, gebildet werden.

keine Einwände

	1. WG	2. WG
Marcus	8	–
Jan	9	16
Nein	2	3

Niemand ist gewählt worden.

Erklärung zur Abstimmung

Titel: Peinlich

Erklärende Person: Niklas Menge

Verlesung: ja

Eingegangen: 20:24

Erklärung: Ich bin enttäuscht!

TOP 04 → 07 | 20:25 | 2. Lesung & Beschluss: Nachtragshaushalt 2025_26 (Finanzen)

Antragstext

Liebe MdStuRa,

in der letzten Amtszeit wurde bereits am Entwurf des Nachtragshaushalts gebastelt. Seitdem hat sich nur eine Änderung ergeben. Es handelt sich um eine Erhöhung bei den sonstigen Kosten für die Technik des StuRa, da unsere Systemadministration die Serverstrukturen ausbauen und sicherer machen möchte.

Grüße
die Finanzen

Diskussion

- **Willi** stellt den Antrag vor.
- **Niklas** fragt, ob der Sammeltopf der FSRe wie der Sammeltopf der Referate zu verstehen sein.
- **Willi** bestätigt dies.
- **Niklas** fragt weiter wofür der Einnahmetopf für Steuern sei, da ja Steuererstattungen den jeweiligen Töpfen zugute kommen sollte.
- **Willi** antwortet, dass er immer Probleme gehabt hätte für den Jahresabschluss Steuereinnahmen zu verbuchen und daher gerne einen Haushaltstopf dafür hätte, aber die Steuereinnahmen würden virtuell den verursachenden Töpfen zugebucht.
- **Niklas** ist verwundert, warum die Einnahmen aus Steuern dann nicht auf die Haushaltstitel verbucht werden, wenn sie das ja ohnehin schon virtuell getan werden.
- **Willi** erläutert, dass die echten Steuereinnahmen nur einmal gebucht werden können, aber die Aufteilung auf die FSRe virtuell über die Berechnung der Semesterzuweisung erfolgt.
- **Willi** möchte außerdem drei Änderungen vornehmen. Da er den TOP aber nicht alleine eingereicht hat, kann er sie nicht selbst übernehmen.

Änderungsantrag von Willi Kröning: Ändere die folgenden Titel wie folgt:

- A.10.01 200 € → 500 €
- A.10.04.2 1 200 € → 1 500 €
- A.11.02.1 10 000 € → 9 400 €

Abstimmung: 13 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

angenommen

GO-Antrag von Willi Kröning: Beendigung der Lesung

keine Gegenrede, GO-Antrag angenommen

TOP 06 → 08 | 20:38 | Diskussion & Wahl: Vertrauenspersonen (Vorstand)

Antragstext

Hallo ihr Lieben,

wie auf der letzten Sitzung angekündigt, wollen wir die Positionen der Vertrauenspersonen neu besetzen. In der letzten Amtszeit haben wir das Konzept eingeführt und es hat sich als sehr hilfreich und wertvoll erwiesen. Deshalb wollen wir diese Positionen gerne wieder besetzen.

Damit sich alle, die neu im StuRa sind, ein Bild von dem Aufgabenbereich der Vertrauenspersonen machen können, folgt das (alte) Konflikt-Management-Konzept, welches von den amtierenden Vertrauenspersonen erarbeitet wurde.

Liebe Grüße
der Vorstand

Diskussion

- **Klara** stellt den Antrag und die Aufgaben der Vertrauenspersonen vor.
- **Peter** schlägt Levke vor.
- **Klara** schlägt Katharina vor.
- **Levke** würde es erst einmal weiter machen, aber gerne irgendwann an neue Personen abgeben.
- **Katharina** schlägt vor den TOP noch einmal auf der nächsten Sitzung zu behandeln, da sich aktuell keine dritte Person findet.

GO-Antrag von Levke Jansen: Vertagung

keine Gegenrede, GO-Antrag angenommen

TOP 07 → 09 | 20:44 | Diskussion & Wahl: Bewerbung Sportreferat (Vorstand)

Antragstext

Hallo ihr Lieben,

wir haben auf der konstituierenden Sitzung die Wahl des Sportreferenten vertagt. Deshalb behandeln wir es jetzt noch einmal.

Liebe Grüße
der Vorstand

Diskussion

- **Klara** erklärt, dass Lewin leider nicht vor Ort sein kann.

GO-Antrag von John Kaube: Vertagung

keine Gegenrede, GO-Antrag angenommen

TOP 08 → 10 | 20:45 | Diskussion & Wahl: Bewerbung Diversitätsreferat (Vorstand)

Antragstext

Hallo ihr Lieben,

der StuRa hat am Ende der letzten Amtszeit die Referate „Gleichstellung“ und „Menschenrechte und Antidiskriminierung“ zu einem neu gegründeten „Diversitätsreferat“ zusammengefasst. Deshalb war das Referat asynchron zu den anderen Referaten ausgeschrieben und die Bewerbung wird erst heute und nicht schon auf der konstituierenden Sitzung behandelt.

Die Bewerbung findet ihr im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial.

Liebe Grüße
der Vorstand

Diskussion

- **Klara** erklärt, dass Philine leider krankheitsbedingt nicht vor Ort sein kann. Sie wünscht sich jedoch, dass der TOP nicht vertagt wird, da Philine in der Vergangenheit bereits gute Arbeit im Referat für Menschenrechte und Antidiskriminierung geleistet hat und auch die Gründung des Diversitätsreferats mit zu verantworten hatte.
- **Marcus** bekräftigt dies und betont noch einmal ihre gute Arbeit in der AG Nachteilsausgleich.

Wahl

Es soll eine **Mandatsprüf- und Zählkommission**, bestehend aus **Peter Wiemuth, Vincent Kempfer und Stefan Huber**, gebildet werden.

keine Einwände

Beschlusstext: Der StuRa der FSU Jena wählt **Philine Bäzel** als Referent:in für das Diversitätsreferat.

Abstimmung: 15 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / 0 Ungültig

gewählt, nimmt die Wahl (nachträglich) an

TOP 09 → 11 | 20:50 | Diskussion & Beschluss: Ausschreibung Geschäftsleitung (Vorstand)

Antragstext

Hallo ihr Lieben,

der Vertrag unserer Geschäftsleitung läuft zum Jahresende aus, weshalb wir die Stelle gerne neu ausschreiben möchten.

Die Ausschreibung findet ihr im öffentlichen Sitzungsmaterial.

Nähere Informationen zur Eingruppierung folgen schnellstmöglich.

Liebe Grüße
der Vorstand

Diskussion

- **Peter** stellt den Antrag vor.
- **Marcus** fragt, ob auch Personen ohne Hochschulabschluss in der E10 eingruppiert werden.
- **Peter** erklärt, dass die Eingruppierung immer die Selbe ist, da sich der Arbeitsaufwand nicht verändert.

Beschlusstext: Der StuRa der FSU Jena beschließt eine Stelle für die Geschäftsleitung in Teilzeit (5/Woche) in der Eingruppierung E10, Fallgruppe 1 TV-L für den Zeitraum ab 01.01.2026 befristet bis zum 31.12.2026 auszuschreiben.

Abstimmung: 15 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

angenommen

TOP 10 → 12 | 20:55 | Diskussion & Beschluss: Neubestimmung Webmaster und Aufhebung der aktuellen Bestimmungen (Willi Kröning)

Antragstext

Liebe MdStuRa,

für mehr Klarheit, Offenheit, Transparenz und sonstige Einnahmen für das Buzzword-Glas hätte ich gerne eine saubere „Neu“-besetzung von Niklas als Webmaster, um ihm dann – wie den anderen – eine Aufwandsentschädigung über eine Mittelfreigabe zu gewähren.

GaLieGrü

Willi Kröning

Diskussion

- **Willi** stellt den Antrag vor.
- **Niklas** sieht die Formulierung „gefassten Beschluss aufzuheben“ kritisch. Er würde daher es gerne dazu ändern, dass „die gewährte AE damit endet“, da dies genau das sei, was dadurch passiere.
- **Marcus** hat ebenfalls Bedenken.

Änderungsantrag von Niklas Menge: Ändere „und damit den vom StuRa am 18.10.2023 unter ALT TOP 13 NEU TOP 16 gefassten Beschluss aufzuheben“ zu „und damit die vom StuRa am 18.10.2023 unter ALT TOP 13 NEU TOP 16 gewährte Aufwandsentschädigung zu beenden“

übernommen von den Antragstellenden

Beschlusstext: Der StuRa der FSU Jena beschließt, die auf der Vorstandssitzung am 02.03.2023 unter TOP 02 begonnene Tätigkeit von Niklas Menge als Webmaster zu beenden, und damit die vom StuRa am 18.10.2023 unter ALT TOP 13 NEU TOP 16 gewährte Aufwandsentschädigung zu beenden. Weiterhin beschließt der StuRa der FSU Jena, Niklas Menge als Webmaster für die Amtszeit 2025/26 zu bestimmen.

Abstimmung: 13 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

angenommen

Katharina Gabriel verlässt die Sitzung um 21:04.

TOP 11 → 13 | 21:04 | Diskussion & Beschluss: Dienstvereinbarung über die Grundsätze der Urlaubsgewährung (Geschäftsleitung)

Antragstext

Hallo ihr Lieben,

unsere Geschäftsleitung hat eine Dienstvereinbarung über Grundsätze der Urlaubsgewährung erarbeitet. Den Entwurf findet ihr im öffentlichen Sitzungsmaterial.

Im Rahmen einer Dienstbesprechung wurde bereits mit unserem Personal über die Vereinbarung gesprochen und es wurden entsprechend Anpassungen vorgenommen.

Für den gelb markierten Absatz warten wir aktuell noch auf die Einschätzung des Rechtsamtes.

Liebe Grüße
der Vorstand

Diskussion

- **Peter** stellt den Antrag vor.
- **Niklas** fragt nach, ob es rechtlich in Ordnung ist, dass der Urlaub verfallen würde, wenn jemand z.B. von Dezember bis April krank ist.
- **Chiara** erklärt, dass dies die Standard Handhabung ist. Teilweise gibt es auch die Möglichkeit einen Sonderantrag zu stellen, dass der Urlaub bis Juni/Juli gewährt wird. Dannach verfällt er.
- **Niklas** fragt nach, warum unsere Mitarbeitenden gezwungen sein sollen zwei Wochen am Stück Urlaub zu nehmen.
- **Peter** erklärt, dass wir niemanden zwingen. Wir müssen jedoch zwei Wochen am Stück gewähren und außerdem einer gewissen Fürsorge nachkommen.
- **Niklas** kritisiert, dass nicht definiert ist, was als „rechtzeitig“ eingegangener Urlaubsantrag zählt, und wie damit umzugehen sei, weil nur geregelt sei, wie mit einem „rechtzeitig“ eingegangenen Urlaubsantrag umzugehen sei und nicht wie mit anderen umzugehen sei.
- **Peter** erklärt, dass dies absichtlich ist, da wir es in Ausnahmefällen auch ermöglichen wollen kurzfristig Urlaub zu nehmen. Den Mitarbeitenden werden dennoch genauere Richtwerte kommuniziert.

Beschlusstext: Der StuRa der FSU Jena beschließt die vorliegende Dienstvereinbarung über Grundsätze der Urlaubsgewährung.

Abstimmung: 12 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltung

angenommen

TOP 12 → 14 | 21:10 | Diskussion & Beschluss:

Aufwandsentschädigungen (Willi Kröning)

Antragstext

Liebe MdStuRa,

wie vor einem Jahr reiche ich alle Aufwandsentschädigungen auf einmal ein. Dabei habe ich mich erneut an den bisherigen Werten orientiert. Da Nele fast den gesamten Oktober über anderweitig verpflichtet war, beantrage ich für sie die AE erst ab November. Die ungleiche Aufteilung der AEs für die Koordination des Markt der Möglichkeiten ist der ebenso ungleichen Arbeitsaufteilung – wie ich es mitbekommen habe – geschuldet. Für Niklas möchte ich einfach von der vor 2 Jahren beschlossenen AE weg, um stringent für alle AEs Mittelfreigaben zu haben.

GaLieGrü

Willi

Diskussion

- **Klara** erklärt, dass es vor der Sitzung bereits einen Änderungsantrag von Paul Staab gab. Er möchte die Beschlusssumme der M-STURA-11-2025_26 auf 150 €. Die Begründung ist folgende: Die Aufgaben im Wahlvorstand waren auch dieses Jahr von einer großen Menge und Komplexität geprägt. Anne hat dabei, obwohl sie nicht in die Position der Wahlleitung gewählt wurde, die Koordination und vielfach die Verantwortung für die anfallenden Aufgaben übernommen und einen Großteil der Aufgaben gestemmt. Daher halten wir es für richtig, dass sich dies auch in der Höhe der Aufwandsentschädigung, gerade auch in der Unterscheidung der Höhe, niederschlägt. Aus diesem Grund beantrage ich, die Aufwandsentschädigung für Anne anhand des real übernommenen Aufwands auf 150 € zu erhöhen.
- **Willi** übernimmt den Änderungsantrag nicht. Es muss daher abgestimmt werden.

Änderungsantrag von Paul Staab: Ändere die Beschlusssumme der M-STURA-011-2025_26 auf 150 EUR.

Abstimmung: 4 Ja / 0 Nein / 10 Enthaltung

angenommen

GO-Antrag von Willi Kröning: Blockabstimmung

Gegenrede von **Marcus Hansen:** Er mag keine Blockabstimmungen.

Abstimmung: 11 Ja / 2 Nein / 1 Enthaltung

angenommen

Beschlusstexte

Der StuRa der FSU Jena beschließt die Mittelfreigabe M-STURA-003-2025_26 in Höhe von 6 000 €, und damit eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 500 € für Chiara Daskiewitsch als Vorstand des StuRa ab Oktober 2025 bis zum Ende ihrer Amtszeit, spätestens bis einschließlich September 2026.

Der StuRa der FSU Jena beschließt die Mittelfreigabe M-STURA-004-2025_26 in Höhe von 6 000 €, und damit eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 500 € für Klara Wilde als Vorstand des StuRa ab Oktober 2025 bis zum Ende ihrer Amtszeit, spätestens bis einschließlich September 2026.

Der StuRa der FSU Jena beschließt die Mittelfreigabe M-STURA-005-2025_26 in Höhe von 3 300 € und damit eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 300 € für Nele Wagner als Haushaltsverantwortung des StuRa ab November 2025 bis zum Ende ihrer Amtszeit, spätestens bis einschließlich September 2026.

Der StuRa der FSU Jena beschließt die Mittelfreigabe M-STURA-006-2025_26 in Höhe von 3 300 € und damit eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 300 € für Willi Kröning als Kassenverantwortung des StuRa ab Oktober 2025 bis zum Ende seiner Amtszeit, spätestens bis einschließlich September 2026.

Der StuRa der FSU Jena beschließt die Mittelfreigabe M-STURA-007-2025_26 in Höhe von 1 800 € und damit eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 150 € für Kat Schmidt als stellvertretende Kassenverantwortung des StuRa ab Oktober 2025 bis zum Ende ihrer Amtszeit, spätestens bis einschließlich September 2026.

Der StuRa der FSU Jena beschließt die Mittelfreigabe M-STURA-008-2025_26 in Höhe von 1 800 € und damit eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 150 € für Lena Sauerbier als stellvertretende Haushaltsverantwortung des StuRa ab Oktober 2025 bis zum Ende ihrer Amtszeit, spätestens bis einschließlich September 2026.

Der StuRa der FSU Jena beschließt die Mittelfreigabe M-STURA-009-2025_26 in Höhe von 1 800 € und damit eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 150 € für Linus Maul als stellvertretende Haushaltsverantwortung des StuRa ab Oktober 2025 bis zum Ende seiner Amtszeit, spätestens bis einschließlich September 2026.

Der StuRa der FSU Jena beschließt die Mittelfreigabe M-STURA-010-2025_26 in Höhe von 600 € und damit eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 50 € für Niklas Menge als Webmaster des StuRa ab Oktober 2025 bis zum Ende seiner Amtszeit, spätestens bis einschließlich September 2026.

Der StuRa der FSU Jena beschließt die Mittelfreigabe M-STURA-011-2025_26 und damit eine einmalige Aufwandsentschädigung in Höhe von 150 € für Anne Kaufmann in ihrer Funktion als Wahlvorstand des StuRa.

Der StuRa der FSU Jena beschließt die Mittelfreigabe M-STURA-012-2025_26 und damit eine einmalige Aufwandsentschädigung in Höhe von 100 € für Peter Wiemuth in seiner Funktion als Wahlvorstand des StuRa.

Der StuRa der FSU Jena beschließt die Mittelfreigabe M-STURA-013-2025_26 und damit eine einmalige Aufwandsentschädigung in Höhe von 100 € für David Baier in seiner Funktion als Wahlvorstand des StuRa.

Der StuRa der FSU Jena beschließt die Mittelfreigabe M-STURA-014-2025_26 und damit eine einmalige Aufwandsentschädigung in Höhe von 100 € für Paul Staab in seiner Funktion als Wahlvorstand des StuRa.

Der StuRa der FSU Jena beschließt die Mittelfreigabe M-STURA-015-2025_26 und damit eine einmalige Aufwandsentschädigung in Höhe von 150 € für Klara Wilde in ihrer Funktion als Koordination des Marktes der Möglichkeiten 2025.

Der StuRa der FSU Jena beschließt die Mittelfreigabe M-STURA-016-2025_26 und damit eine einmalige Aufwandsentschädigung in Höhe von 50 € für Luisa Queck in ihrer Funktion als Co-Koordination des Marktes der Möglichkeiten 2025.

Beschlusstext: Der StuRa der FSU Jena beschließt die obenstehenden Beschlusstexte als Blockabstimmung.

Abstimmung: 9 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

abgelehnt

Erklärung zur Abstimmung

Titel: Ohne Sinn und Verstand

Erklärende Person: Niklas Menge

Verlesung: nein

Eingegangen: nach Sitzungsende

Erklärung: Es ist ja das eine den Vorstand zu zweit alleine mit der Arbeit für die drei zu lassen. Ihnen dann nicht mal eine AE zu geben weil man f***** faul ist und Blockabstimmung macht ist nicht frech, das ist wenigstens ein heftiger Tritt in die Magengrube.

TOP 14 → 15 | 21:20 | Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-018-2025_26 – Technikausstattung neues Studio (Campusradio)

Antragstext

Hallo ihr Lieben,

das Campusradio möchte für das neue Studio verschiedene Technikausstattung anschaffen.
Genauere Informationen sind der Mittelfreigabe zu entnehmen.

Diskussion

- **Beate vom CRJ** stellt den Antrag vor.
- Es gibt keine Rückfragen.

Beschlusstext: Der StuRa der FSU Jena beschließt die Mittelfreigabe M-STURA-018-2025_26 in Höhe von 1 500 € aus dem Haushaltstitel A.03.02.1 Sachkosten für Technikausstattung des neuen CRJ-Studios, vorausgesetzt positiver Prüfung durch die Finanzen.

Abstimmung: 14 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

angenommen

TOP 16 → 16 | 21:22 | Nächste Sitzung

Diskussion

- **Klara** schlägt den 11.11.2025 als Termin für die nächste Sitzung vor.
- Es gibt keine Einwände.

TOP 17 → 17 | 21:23 | Sonstiges

Sitzungsfarbe

- **Leo** schlägt betongrau vor.
- **Marcus** schlägt stahlgrau vor.
- **John** schlägt pastel-lavendel vor.
- **Levke** schlägt waldgrün vor.

GO-Antrag von Klara: Meinungsbild

keine Gegenrede, GO-Antrag angenommen

Es wird ein Meinungsbild darüber eingeholt, welche Farbe die Sitzungsfarbe der aktuellen Sitzung werden soll.

Ergebnis: 3 betongrau / 4 stahlgrau / 14 pastel-lavendel / 13 waldgrün

→ **Die Sitzungsfarbe ist pastel-lavendel.**

Wir wünschen allen, die bis hierhin gelesen haben, zwei wunderschöne Herbstwochen.

Jena, 11. November 2025

Klara Wilde
Sitzungsleitung

Chiara Daskiewitsch
Protokoll

Begriffserklärung

- StuRa: Studierendenrat
- FSU: Friedrich-Schiller-Universität Jena
- EAH: Ernst-Abbe-Hochschule Jena
- MdStuRa: Mitglied(er) des Studierendenrats
- bMdStuRa: beratende(s) Mitglied(er) des Studierendenrats
- TOP: Tagesordnungspunkt
- ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)
- GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe § 11 GO)
- M: Mittelfreigabe
- FA: Finanzantrag
- stellv.: stellvertretende:r
- komm.: kommissarische:r
- StuBei: Studierendenbeirat (der Stadt Jena)
- STuWe: Studierendenwerk
- FSR: Fachschaftsrat
- GO: Geschäftsordnung des Studierendenrates
- FinO: Finanzordnung der verfassten Studierendenschaft der FSU Jena
- CZS: Carl-Zeiss-Straße
- UHG: Unihauptgebäude
- EAP: Ernst-Abbe-Platz
- CRJ: Campusradio Jena